

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 203

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Festtage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochen-situation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Geschäftslage in Rumänien (Schluss). — Die deutsche Münzgesetz-novelle. — Baumwolle. — Les valeurs mobilières en France.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Wyl hat am 26. Mai 1900 beschlossen, es sei der Inhaber des Sparkassascheines der Bank in Wyl Nr. 4521, Valuta 31. Dezember 1899 Fr. 1767. 40, zu Gunsten des Joh. Othmar Buchmann in Bronschhofen ausgestellt, aufgefordert, dieses Wertpapier binnen 3 Jahren dem Präsidium genannten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Kraftlosigkeit des Sparkassascheines ausgesprochen würde. (W. 45*)
Wyl, den 30. Mai 1900.

Die Bezirksgerichtskanzlei Wyl.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkurs-ante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Burgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige be-wohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Wülflingen in Winterthur. (1035*)
Gemeinschuldner: Thalmann, Johannes, Fassfabrikant, von Zürich, wohnhaft in Veltheim.

Datum der Konkurseröffnung: 30. Mai 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 15. Juni 1900, vormittags 9 1/2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Wülflingen in Winterthur.
Eingabefrist: Bis und mit 6. Juli 1900.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Gruyère, à Bulle. (1048)
Failli: Scherly, Joseph, fils de Pierre, à La-Roche.
Date de l'ouverture de la faillite: 1^{er} juin 1900.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 18 juin 1900, à 3 heures du jour, à la salle du tribunal, à Bulle.
Délai pour les productions: 6 juillet 1900 inclusivement.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Gruyère, à Bulle. (1058)
Failli: Neuhaus, Bernard, ex-tenancier, à Bulle.
Date de l'ouverture de la faillite: 1^{er} juin 1900.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 17 juin 1900, à 10 heures du jour, salle du tribunal, à Bulle.
Délai pour les productions: 6 juillet 1900 inclusivement.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (1053)
Succession répudiée de feu Schweeger, Louis, quand vivait propriétaire de l'Hôtel du Grand Aigle, rue du Rhône, 48, à Genève.
Date de l'ouverture de la liquidation: 1^{er} juin 1900.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 15 juin 1900, à 10 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} cour, 1^{er} étage.
Délai pour les productions: 6 juillet 1900 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1050)
Gemeinschuldner: Isler, Rud. Gottfr., Parquetier, an der Klausstrasse Nr. 49, in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 547).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Juni 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil. (1017*)
Gemeinschuldner: Hirzel-Burkhard, Rudolf, Vermögensverwalter von Zürich, in Kilchberg (S. H. A. B. 1900, pag. 668).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. Juni 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Uster. (1036)
Gemeinschuldner: Schärer, August, Gerber, von Binzikon-Grüningen, in Freudweil-Uster (S. H. A. B. 1900, pag. 764).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Juni 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (1014*)
Gemeinschuldnerin: Aktiengesellschaft Schweizerische Baugesellschaft in Zürich (S. H. A. B. 1900, pag. 195).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. Juni 1900.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (1039)
Gemeinschuldnerin: Zbinden, Bertha, Eisenhändlerin, Markt-gasse 65, in Bern (S. H. A. B. 1900, pag. 319).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Juni 1900.

Kt. Bern. Konkursamt Wangen. (1037)
Gemeinschuldner: Weber-Marti, Arnold, Negociant, in Herzogen-buchsee (S. H. A. B. 1900, pag. 599).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Juni 1900.

Kt. Zug. Konkursamt des Kantons in Zug. (1049)
Gemeinschuldner: Schlumpf, Franz, in Holzhäusern, Gemeinde Risch (S. H. A. B. 1900, pag. 567).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Juni 1900.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (1038)
Faillie: Veuve Amy, J., négociante, Maupas, à Lausanne (F. o. s. du c. 1900, page 635).
Délai pour intenter l'action en opposition: 16 juin 1900 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 261.) (L. P. 261.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zug. Konkursamt des Kantons in Zug. (1047)
Gemeinschuldner: Grob, Theodor, Bäckerin und Müllerei, Frucht- und Mehlhandel, «z. Löwen», in Cham (S. H. A. B. 1899, pag. 105).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Juni 1900.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1052)
Gemeinschuldner: Schwyzer, Julius, Bierspediteur, von Zürich, in Zürich V (S. H. A. B. 1899, pag. 720).
Datum des Schlusses: 28. Mai 1900.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1054/56*)
Guthabengant.

Samstag, den 16. Juni 1900, nachmittags 3 Uhr, werden in der Wirtschaft Muggler, Dufourstrasse Nr. 128, in Riesbach-Zürich, gegen Barzahlung öffent-lich versteigert:

- 1) Aus Konkurs Bianchi, Alois, Bauunternehmer, in Riesbach (S. H. A. B. 1899, pag. 405), bestrittene Buchguthaben im Gesamtrage von Fr. 3463. 85.
- 2) Aus Konkurs Blailé, A., Fabrikation und Handel chemischer Produkte, wohnhaft gewesen in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 531), Buchguthaben im Gesamtrage von Fr. 6259. 70.
- 3) Aus Konkurs Schudel-Hirt, J. Conrad, Spezereihändler dahier (S. H. A. B. 1900, pag. 764), eine Lebensversicherungspolice per Fr. 2000 und zwei Guthaben per zusammen Fr. 600. 57.

Kt. Zürich. Konkursamt Wülflingen in Winterthur. (1042*)
Gemeinschuldner: Basler, Josef, Baumeister, von Stallikon, zur «Krone» in Töss (S. H. A. B. 1900, pag. 668).
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 6. Juli 1900, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zur «Krone» in Töss.
Steigerungsobjekte:

Im Gemeinbsanne Töss:

- 1) Ein Wohnhaus an der Zürcherstrasse in Töss, unter Nr. 170 für Fr. 43,000 assekuriert, nebst 187,2 m² Gebäudegrundfläche u. Hofraum.
- 2) Ein Wohnhaus an der Zürcherstrasse, unter Nr. 174 für Fr. 47,000 brandversichert, nebst 228,4 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum.
- 3) Ein Werkstättegebäude, unter Nr. 163 für Fr. 1400 assekuriert, nebst 5048 m² Gebäudegrundfläche und Wiesen in der Auwiesse.
- 4) 6301,2 m² Wiesen bei der Krone, im Auenrain.
- 5) 10,560 m² Wiesen daselbst.
- 6) Ca. 10 1/2 Aren Reben im Neubruch.
- 7) Ca. 32 Aren Streuwiesen im Thal.
- 8) Ca. 16 Aren Waldung in der Kempf.

Im Gemeindefusse Wültingen:

9) Ca. 21 Aren Reben im untern Brühl, im Mutschgi.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 18. Juni 1900 an beim Konkursamt Wültingen in Winterthur zur Einsicht auf.

Kt. Luzern. Konkursamt Altkirchhofen. (1040)

Gemeinschuldner: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Künzi, Kaspar, sel., gewesener Landwirt und Negociant, in Dagmersellen (S. H. A. B. 1900, pag. 735).

Ort, Tag, Stunde und Gegenstand der Steigerungen:

a. Dienstag, den 3. Juli 1900, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «Elmiger» im Oberdorf zu Dagmersellen, eine Liegenschaft, bestehend in:

- 1) Ein Wohnhaus und eine freistehende Scheune; brandversichert zusammen für Fr. 22,500.
 - 2) Kraut- und Baumgarten, Matten- und Ackerland an 7 Stücken, haltend zusammen 3 Hektaren 87 Aren 70 m².
 - 3) Waldung, haltend zusammen 1 Hektare 66 Aren 50 m². Verschriebenes Fr. 30,593. Schätzung Fr. 40,000.
- Auflage des Steigerungsbriefes: Vom 22. Juni an.

b. Mittwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Juli 1900 und nötigenfalls noch an darauffolgenden Tagen, je von morgens 8 Uhr an, beim ehemaligen Wohnhause des Verstorbenen, gegen Barzahlung, sämtliche Fahrhaben, bestehend in Viehware (6 Kühe, 3 Schweine), Haus-, Scheune- und Laden-Inventar, Feldgerätschaften, Eisen- und Spezereiwaren, laut aufgenommenem Verzeichnis.

Kt. Zug. Konkursamt des Kantons Zug, in Zug. (1045/46)

II. Konkurssteigerung.

Gemeinschuldner: Landtwing, Jakob, Negociant, in der Vorstadt, Zug (S. H. A. B. 1900, pag. 668).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 25. Juni 1900, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft zum Stadthaus in Zug.

Steigerungsobjekt: Haus, Magazin (Assekuranz-Nr. 437) und Ausgelände, in der Vorstadt, Zug.

An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.

Die Steigerungsbedingungen liegen beim Konkursamt Zug zur Einsicht auf.

Gemeinschuldner: Schlumpf, Franz, in Holzhäusern, Gemeinde Risch (S. H. A. B. 1900, pag. 567).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 3. Juli 1900, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Kleimann in Holzhäusern, Risch.

Steigerungsobjekte:

I. Haus (Assekuranz-Nr. 150) und Umgelände, in Holzhäusern. Schätzung Fr. 5000.

II. Stück Weid mit daran liegendem Wäldchen, Stück Riedland und Stück Land, alles zu Holzhäusern. Schätzung Fr. 2500.

Die Steigerungsbedingungen sind vom 23. Juni 1900 an beim Konkursamt Zug zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (1041)

Gemeinschuldner: Pfister-Scherrer, Ernst, Inhaber der Firma «Ernest Pfister», Fabrikation und Handel in patentierten Neuheiten, Basel (S. H. A. B. 1900, pag. 683).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 7. Juni 1900, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Ganthaus, Steinenthorstrasse 7, in Basel.

Versteigerungsgegenstand: Eine grosse Partie Spielwaren, 4 Patente, verschiedener Hausrat etc.

Kt. Aargau. Konkursamt Brugg. (1021⁴)

Im Konkurse des Hünenwadel-Schilplin, Albert, in Veltheim (S. H. A. B. 1900, pag. 735), kommt Dienstag, den 2. Juli 1900, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum «Bären» in Veltheim dessen Liegenschaft, bestehend in einem Wohnhause, Nr. 96, geschätzt zu Fr. 30,000, nebst ca. 18 Aren Hausplatz und Gartenland, geschätzt zu Fr. 1280, zur Versteigerung.

Die Steigerungsbedingungen liegen auf dem Konkursamt Brugg zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation of concordat. (B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Signau (Erste Instanz). (1051)

Schuldner: Huber, Robert, Mechaniker, von Dagmersellen, in Langnau (S. H. A. B. 1900, pag. 600).

Datum der erstinstanzlichen Bestätigung: 18. Mai 1900.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Kt. St. Gallen. Bezirksgericht Sargans in Wangs. (1043)

Schuldner: Lendi-Ribi, F., zum Konsum, in Wallenstadt (S. H. A. B. 1900, pag. 720).

Datum der Bestätigung: 22. Mai 1900.

Ct. de Vaud. Président du tribunal du district de Lausanne. (1044)

Débiteur: Vodoz, E., restaurateur, Villa Ivy, à Lausanne (F. o. s. du c. 1900, page 668).

Date de l'homologation: 23 mai 1900.

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (1057)

Débiteur: Rousseau, Georges, précédemment tenancier du Café de la Régence, domicilié rue de la Cloche, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 787).

Date de l'homologation: 4 juin 1900.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1900. 2 juin. La société en commandite F. L. Cailler et C^{ie}, à Broc (F. o. s. du c. du 28 avril 1898, n° 133, page 547, et du 27 février 1899, n° 61, page 241), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Société anonyme des Chocolats au lait F. L. Cailler», à Broc.

2 juin. Sous la raison sociale Société anonyme des Chocolats au lait F. L. Cailler, il est créé une société anonyme qui a son siège à Broc (canton de Fribourg) et pour but l'achat et l'exploitation d'une fabrique de chocolats et autres produits alimentaires et spécialement la continuation des affaires de la société en commandite «F. L. Cailler et C^{ie}», à Broc. Les statuts portent la date du 9 mai 1900. La durée de la société est illimitée. Le capital social est d'un million de francs (fr. 1,000,000), divisé en deux mille actions au porteur, de fr. 500 chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de: Alexandre Cailler, administrateur-délégué, de Jules Bellet et de Ferdinand Ruchonnet, directeurs, tous à Berne.

4 juin. Le chef de la maison Elisa De Goudron, à Bulle, est Elisa de Goudron, femme de Pierre, de Semaglia (province de Treviso), à Bulle. Genre de commerce: Epicerie, volailles et légumes. Bureau: Aux quatre saisons.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1900. 2 juin. Le chef de la maison P. Willeumier, à Lausanne, est Paul Willeumier, de La Sagne (Neuchâtel), et de Tramelan (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie. Magasins: Chemin Neuf 9 b et Rue des Deux Marchés 24.

4 juin. Il résulte d'un extrait du procès verbal du 25 mai 1900 de la Communauté israélite de Lausanne, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 juillet 1892, n° 154, page 618), que le président de cette société est Achille Brunschwig; le caissier est Max Marx, et le secrétaire est Raphaël Dreyfus, les trois à Lausanne.

4 juin. Suivant procès-verbal notarié Edouard Moret, les statuts de la Société vaudoise d'exploitations agricoles, société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 novembre 1896, n° 309, page 1272), ont été modifiés dans l'assemblée générale extraordinaire de la dite société du 27 mars 1900. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: Les actions sont entièrement libérées. Les membres du conseil d'administration sont élus pour quatre ans et immédiatement rééligibles. Tous les deux ans une série de deux à quatre membres, suivant que le nombre des administrateurs sera pair ou impair, sera soumise à réélection. La première série sera soumise à réélection en 1902. Le secrétaire peut-être pris en dehors du conseil. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société.

Bureau de Payerne.

1^{er} juin. La raison de commerce H. Givel, à Payerne (F. o. s. du c. du 26 juin 1896, n° 177, page 737), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

2 juin. Le chef de la maison Bonzani-Husson, à Payerne, est Hélène-Julia, fille de Béat-Benjamin Husson, femme de Giacomo-Antonio Bonzani, de Villette (Italie), domicilié à Payerne. Genre de commerce: Epicerie et charcuterie. Magasin: Rue de Lausanne.

Bureau d'Yverdon

2 juin. La raison G^s Piolino, à Yverdon (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, n° 30, page 225), est radiée pour cause de remise de commerce.

Georges, fils de Georges Piolino, de Varzo (Italie), domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison G^s Piolino, à Yverdon. Genre de commerce: Négociant en étoffes, draperies, nouveautés, tissus et confections. La raison reprend l'actif et le passif de la maison radiée «G^s Piolino».

4 juin. Paul-Ernest, fils de Jean Schneider, de Biglen, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison Ernest Schneider, à Yverdon. Genre de commerce: Coutellerie, machines à coudre, poussettes, etc. Atelier et magasin: Rue du Millieu et Rue du Four, Yverdon.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 2 juin. Dans son assemblée générale du 18 février 1900, la société ayant pour titre Société de secours mutuels des sapeurs-pompiers de St Gervais, à Genève (2^{ème} Compagnie), ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 octobre 1896, n° 298, page 1227), a renouvelé le bureau de son comité, comme suit: Alphonse Forestier, président; Charles Ador, secrétaire, et Auguste Déjus, trésorier, tous à Genève.

2 juin. L'association ayant pour titre Société de Laiterie de Bossey, ayant son siège à Genève, (actuellement: 4, Rue de Hesse) (F. o. s. du c. du 24 janvier 1888, n° 10, page 75), ayant, en plusieurs fois, modifié son comité, ce dernier resto composé, à dater du 25 mars dernier, des suivants: Louis Perrin, président; Pierre Contat; François Lance; Vincent Verdonnet; François Vuillet; Jules Besson, et Alfred Panchaud; tous domiciliés à Bossey.

2 juin. La raison Deshusses-Avril, commerce de faïences et cristaux, 21, Croix-d'Or, à Genève (F. o. s. du c. du 27 août 1887, n° 82, page 662), est radiée ensuite de renonciation du titulaire, et de remise de l'établissement à Aug. Deshusses, fils (déjà inscrit).

Summarische Uebersicht über die Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.
(Zahlen in Tausenden Franken vorstehend. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effective	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulation Circul. non couv.	Verfügb. Barbestand Encaisse disponible
1899				
Durchschnitt - Moyenne	199,470	106,618	92,852	90,744
Maxima	216,089	109,949	107,866	25,785
Minima	184,696	105,007	77,470	16,510
1900				
1. Quartal - 1^{er} trimestre.				
Durchschnitt - Moyenne	182,174	108,803	88,871	29,865
Maxima	209,022	111,280	99,287	26,199
Minima	184,461	106,828	76,477	20,897
2. Quartal - 2^{mo} trimestre.				
7. April - 7 avril	187,842	107,829	90,618	21,978
14. April - 14 avril	194,995	107,579	87,416	22,427
21. April - 21 avril	194,661	108,227	86,484	28,818
28. April - 28 avril	202,081	108,589	98,492	22,822
5. Mai - 5 mai	201,796	108,549	98,247	21,989
12. Mai - 12 mai	197,608	109,081	88,777	28,274
19. Mai - 19 mai	193,069	108,868	84,228	28,969
26. Mai - 26 mai	191,949	109,658	82,271	24,580
2. Juni - 2 juin	195,841	108,726	87,116	28,462

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Geschäftslage in Rumänien.

II (Schluss).

Das bei den gegenwärtigen Notzuständen so grell zu Tage getretene Vorhandensein zahlreicher unehrlicher Elemente im rumänischen Handelsstand, hat diesen und seine berufenen Organe zu erhöhter Wachsamkeit und Abwehr gegen Schwindler veranlasst. Nie entfaltete die Bukarester Handelskammer in dieser Richtung grössere Thätigkeit als jetzt. Sie hat es sich angelegen sein lassen in Kreise ihrer Befugnisse, die zwar mehr konsultativer und kontrollierender Natur sind, dem Handel und Gewerbe nützliche Dienste zu leisten, und hat gar manche zweckmässige Anregung gegeben. Vor kurzem hat in der Hauptstadt ein Kongress der Delegierten sämtlicher Handelskammern des Landes stattgefunden, welcher den Antrag der Bukarester Handelskammer, dahin zielend, Schritte zu thun, damit das Konkursgesetz unter gewissen Modalitäten auch auf Nichtkaufleute ausgedehnt werde, zum Beschluss erhob. «Wenn ein Privatmann,» sagte ein Rodner, «Schulden macht und sie nicht bezahlt, so verliert er nichts, der Kaufmann aber geht fallit, verliert die bürgerlichen Rechte und wird obendrein noch eingesperrt.» Die grossen Verluste, die dem Handelsstand aus Kreisen, die nicht Handel gewerbmässig treiben, für geliehenes Geld oder geborgte Waren entständen, haben mächtig zur Verschlimmerung seiner Lage beigetragen und den Ruin mancher Firma mit verschuldet. Der Kongress sprach sich gegen die Einführung des Patentschutzes für Erfindungen, Muster etc. aus. Sie wäre weder «legitim», noch «opportunit» und fördere nur die Entstehung und die Herrschaft von Monopolen. Dagegen räumt er ein, dass für verdienstliche Erfindungen, nach vorhergehender Prüfung, Patente auf die Dauer von fünf Jahren durch Specialgesetze erteilt werden sollen.

Man würde im Auslande fehl gehen, wollte man den ganzen rumänischen Handelsstand nach den Erscheinungen, wie die weiter oben geschilderten, beurteilen und über ihn den Stab brechen. Man soll das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. Es giebt in Rumänien in jeder Branche und in jeder Stadt — und auch in Landgemeinden — eine grosse Anzahl solider Firmen, von denen man auch jetzt, noch tief in der Krisis, sagen kann: Sie sind gut für ihre Engagements. Und darum erblicke ich auch die Kreditverhältnisse nicht in untröstlichem Lichte, obschon ich einräume, dass sie zur Stunde noch etwas heikler Art sind. Die seit bald einem Jahre in steter Abnahme begriffene Einfuhr ausländischer Industrie-Erzeugnisse und die bald nachher eingetretene und bis heute noch nicht wesentlich gelockerte Einschränkung der Inlandskredite und Diskontourerungen haben in der Importbranche die Verbindlichkeiten auf ein Minimum herabgesetzt. Kreditbegehren können heute auch in der Warenbranche abgelehnt werden, ohne befürchten zu müssen, dass der Nachbar das Geschäft an sich ziehe und der Kunde verloren gehe. Die Warenlager und Sortimente jeder Art sind stark reduziert, was bei der zu erwartenden Wiederbelebung der Geschäfte erst recht offenbar werden wird, insbesondere bei Stapelartikeln für den Bedarf der Allgemeinheit. Man kann auch voraussehen, dass, wenigstens eine Zeit lang, das Kreditwesen nicht mehr so üppig in die Halme schiessen werde, wie vor der Krisis. Diese hat, neben den vielen Wunden, die sie geschlagen, doch auch das Gute gehabt, das Feld von einer Menge Unkraut zu säubern. Der Ernst der Lage hat ausserdem auch manchen Geschäftsmanng genötigt, nicht nur seine Regiekosten zu vermindern, sondern auch im Haushalt Umschau zu halten und auch hier Einschränkungen aufzuerlegen.

Es ist keine Frage, dass unter der Krisis alle Geschäftszweige stark gelitten haben, am meisten aber doch wohl die Manufakturbranche, die ja immer das Schmerzenskind des rumänischen Importhandels war. Sie wird von vielen, die in anderer Thätigkeit Schiffbruch gelitten, gerade gut genug gehalten, um als Rettungsplanke zu dienen, und gar manche fragwürdige Elemente drängten sich in sie ein. Auch der Uhrenhandel, schon seit Jahr und Tag darniederliegend, verkümmerte noch mehr. Die Lebensmittelbranche schlug sich besser durch; ebenso der Eisen- und Eisenwarenhandel. Ihm gab die gewaltige Preissteigerung der Metalle einen stärkeren Rückgrat, während im Geschäftszweig der baumwollenen Artikel der ebenfalls starke Aufschlag des Rohstoffes bis jetzt nicht recht zur Geltung gekommen ist und jedenfalls keine waukende Firma vor dem Zusammenbruch bewahrt hat. Im Baugewerbe, das in den letzten Jahren hier so üppig florierte, herrscht nun auch beklemmende Ruhe und ein Aufschwung ist darin im laufenden Jahre nicht mehr zu gewärtigen. Es stehen in Bukarest omo Menge Wohnungen leer und die Mieten sinken.

Die Krisis kann überhaupt noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden. Sind doch noch kürzlich eine Reihe von Fallimenten, darunter auch wieder solche aus dem Grosshandel in Textilwaren, zum Ausbruch gekommen. Und das «Hangan und Bangen in schwebender Pein» hat für manche Geschäftsleute noch kein Ende genommen. Aber nach meinen Beobachtungen soheint mir das Schlimmste nun doch überstanden zu sein.

Begründete Aussichten auf eine Besserung der Lage im allgemeinen und des Handels im speziellen sind vorhanden. Ja, diese Aussichten drängten sich dem Auge förmlich auf, wenn man in den letzten Wochen das Land, insbesondere die walachische Tiefebene durchfuhr und links und rechts die in herrlicher goldgelber Blüte dastehenden Rapsfelder schon aus weitem Forne leuchten sah. Das ist die Morgenröte einer bessern Zukunft. Die Blüte fiel seitdem, aber die Frucht gedieh. Der heutige Stand dieser Oel Saat verspricht in den meisten dieselbe kultivierenden Distrikten eine reiche Ernte. Noch nie ist in Rumänien so viel Raps angebaut worden, wie im letzten Herbst. Die amtlichen Angaben lauten auf weit über 200,000 Hektaren. Eine glückliche Fügung hat es gewollt, dass diese ausnahmsweis grosse Aussenat gut gedeihe, was bei dieser so vielen Gefahren ausgesetzten Pflanze ebenfalls eine Ausnahme ist. Selbst wenn ein grosser Teil davon verloren gieng, so erscheinen doch die Schätzungen, welche den finanziellen Ertrag der Rapserte auf 35—40 Millionen Lei beziffern, nicht übertrieben. Grosser Begehren im Auslande ist für den Artikel vorhanden; viele Abschlüsse auf Lieferung wurden gemacht und die Preise haben seit einiger Zeit um 20% angezogen. Heute zahlt man hier Lei 105 franco Oltenitz, für eine Brailaner Kila (ca. 7 hl). Die Ernte beginnt nächster Tage, und die Frucht kann 14 Tage später schon verschifft werden.

Auch die Weizenfelder stehen bis jetzt mit wenig Ausnahmen vielversprechend da. Ihre Ausdehnung übersteigt 1 1/2 Millionen Hektaren. Den mutmasslichen Ertrag der Weizenerte jedoch heute schon ziffernmässig auszuruhen, wäre verfrüht.

Die kürzlich beendigte Aussaat des Mais vollzog sich unter den günstigsten Witterungsverhältnissen und die Berichte über die bisherige Entwicklung des Mais lauten ebenfalls sehr günstig.

Die Besserung der Lage steht nahe bevor.

Verschiedenes. — Divers.

Die deutsche Münzgesetznovelle. Der wunde Punkt im deutschen Münzwesen, schreibt der «Deutsche Oekonomist», war bis jetzt immer noch der Umlauf von Silberthalern mit unbegrenzter gesetzlicher Zahlkraft. Der Reichstag hat nun in seiner Sitzung vom 23. Mai den Gesetzesentwurf angenommen, wodurch angeordnet wird, dass die Thaler endlich aus dem Verkehr gezogen werden. Auch der Bundesrat hat dem Gesetz bereits zugestimmt.

Pro Kopf der Bevölkerung sollen 15 Mark Silbermünzen ausgeprägt werden, für die gegenwärtige Volkszahl des Reichs von rund 56 Millionen, also Mk. 840 Millionen. Bis Ende März 1899 waren Mk. 528,8 Mill. Silbermünzen ausgeprägt und gegenwärtig mag die Summe auf Mk. 540 Mill. gestiegen sein. Dann bleiben noch Mk. 300 Mill. auszurufen. Der vorhandene Thalerumlauf (inkl. Bestand der Reichsbank) wird auf Mk. 360 Mill. geschätzt, aus denen sich Mk. 400 Mill. Reichsilbermünzen von einem um 10% geringeren Gehalt ausprägen lassen. Es bleiben zunächst also noch Mk. 100 Mill. in Thalern übrig.

Die Bevölkerung wächst in Deutschland jährlich um rund 800,000 Köpfe, für welche a 15 Mark, Mk. 12 Mill. Silbermünzen zu prägen sind. Dieser Bedarf lässt sich also noch acht Jahre aus dem Thalersilber decken. Dann müssen die Thaler verschwunden sein; sie werden aber tatsächlich viel früher aus dem Verkehr verschwinden, denn es ist ziemlich selbstverständlich, dass die Reichsbank, welche mehr als ihren ganzen jetzigen Bestand sofort umprägen lassen muss, in Zukunft die bei ihr eingehenden Thaler nicht wieder ausgeben wird.

Baumwolle. Alexander Jahn & Co. schreiben unter dem 1. Juni: Die Preise sind in der letzten Woche nach vorübergehender Besserung weiter zurückgegangen und die Gesamtlage ist jetzt eine derartige, dass speciell für alte Ernte ein weiterer wesentlicher Rückgang zu erwarten steht. Einige kleinere Fallissements sind in der letzten Woche wieder eingetreten und bei gespannter Situation muss man sich auf noch weitere Zahlungseinstellungen gefasst machen. Der ganze Rückgang beträgt vom höchsten Punkte bisher in Hamburg ca. 10% und ist dieses nur ein sehr kleiner Rückgang, wenn man bedenkt, dass die Preise in ununterbrochener Reihenfolge ca. 70% gestiegen sind.

Ueber die nächste Ernte lauten die Berichte durchweg günstig. Die Witterung ist gut und das Wachstum der Pflanzen macht fast allenthalben gute Fortschritte und wenn augenblicklich auch noch ein Rückstand gegenüber dem Vorjahre zu konstatieren ist, so kann dieser bei weiterer günstiger Witterung jedoch in ganz kurzer Zeit eingeholt werden.

Das Spinnereigeschäft lässt fortgesetzt zu wünschen übrig und da Lieferungsabschlüsse auf Basis der Terminpreise für nahe Sichten nicht möglich sind, so kaufen die Spinner natürlich nur von der Hand in den Mund und decken sich gegen eventuelle Lieferungsabschlüsse durch Käufe von Rohware neuer Ernte.

Les valeurs mobilières en France. Autrefois, la fortune des particuliers consistait uniquement en propriétés immobilières, bâties ou non; le numéraire ne formait qu'une faible partie de cette fortune. Quant à ce qu'on nomme aujourd'hui les valeurs mobilières, elles étaient totalement inconnues. C'est à peine si, depuis Louis XIV, il existait quelques titres représentant des prêts faits au trésor; il faut descendre jusqu'à Law, pour trouver une trace sérieuse de ces valeurs: Sous la révolution, elles étaient déjà plus nombreuses, puisque c'est alors, après la banqueroute des deux tiers, que fut créé le tiers consolidé et ensuite le grand-livre de la dette publique.

Il ne s'agissait encore, à cette époque, que de dettes de l'Etat; les titres émanant de particuliers ou de sociétés n'ont fait leur apparition que beaucoup plus tard, quand l'industrie fut devenue une puissance et quand de grandes compagnies se constituèrent pour l'exécution de vastes entreprises de travaux publics. Ce n'est guère qu'à partir de la seconde moitié de notre siècle que les valeurs mobilières commencèrent à jouer le rôle prépondérant qu'elles jouent aujourd'hui dans la vie économique et financière, non seulement de la France, mais des autres grandes nations du globe. Nous empruntons au *Journal des Chambres de Commerce* le tableau ci-dessous de la valeur probable du portefeuille français à diverses dates, valeur évaluée en millions de francs. Il ne saurait s'agir que d'une valeur probable, les éléments faisant défaut pour fixer la valeur réelle.

	Total des valeurs mobilières françaises	A déduire les valeurs françaises étrangères	Reste comme constituant le portefeuille français		Moy. en francs par habitant.	
			Valeur française	Valeur étrangère		
1850 (31 déc.)	7.363	736	6.627	2.500	9.127	265
1869 (31 déc.)	23.187	2.318	20.869	10.000	30.819	895
1880 (1 ^{er} juill.)	45.460	4.546	40.914	15.000	55.914	1.487
1890 (1 ^{er} juill.)	59.841	5.964	53.877	20.000	73.877	1.921
1899 (31 déc.)	66.535	6.653	59.882	27.000	86.882	2.250

Ce tableau est très suggestif et donne lieu à plusieurs remarques. On constatera tout d'abord l'augmentation prodigieuse du montant des valeurs françaises pendant les cinquante dernières années. A la fin de 1850, elles dépassaient peu 7 milliards, composés en grande partie de fonds d'Etat, vingt ans après elles arrivent à 23 milliards, soit une augmentation d'environ 16 milliards, ou plus de 200% soit, par année, une augmentation de 10%. Dans la période décennale suivante, l'accroissement est encore plus considérable: il est de 22 milliards ou plus de 2 milliards chaque année. De 1880 à 1890, l'accroissement se ralentit un peu, quoiqu'il soit encore de 1400 millions par an; enfin, de 1890 à 1899, l'augmentation n'est plus que de 7 milliards, soit moins de 1 milliard par année. En somme, en cinquante ans, les valeurs mobilières françaises se sont accrues de 59 milliards, ce qui représente plus de 800%.

On sait qu'environ 1/3 de ces valeurs se trouvent en possession des étrangers, ce qui donnerait, de ce chef, 60 milliards pour le portefeuille français. Mais ce portefeuille ne comprend pas seulement des valeurs françaises; il comprend aussi des valeurs étrangères, qu'on évalue à 27 milliards, ce qui donnerait pour l'ensemble de la portefeuille française 87 milliards. On voit également dans quelle proportion ont augmenté en France les valeurs étrangères: en cinquante ans, leur montant a plus que décuplé.

En résumé, en un demi-siècle, le portefeuille français des valeurs mobilières est passé de 9 milliards à 87, ce qui donne une plus-value de 78 milliards ou 860% ou 1 milliard et demi par année. La moyenne par habitant qui, en 1850 était de fr. 255, est montée à fr. 2250; c'est-à-dire qu'elle a presque décuplé.

Eidgenössische Bank A.-G.Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne,
St. Gallen, Vevey, Zürich.**Kapital Fr. 25,000,000.**

Wir empfehlen uns für:

Eröffnung von Kreditoren- und Chèques-Rechnungen.

Abgabe von Chèques und Kreditbriefen auf alle Hauptplätze; solche auf Paris im **Innern der Weltausstellung zahlbar. Diskonto.**

An- und Verkauf von fremden Banknoten und Gold- und Silberbarren, sowie von Werttiteln.

(850) Vermögensverwaltungen. — Kommercielle Kredite.

**Schweizerische
Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft
in Winterthur.**

Zufolge Beschlusses der heute stattgehabten General-Versammlung der Aktionäre wird der mit Datum vom 1. Mai 1900 bezeichnete Coupon Nr. 24 der Aktien mit

Fr. 69

von heute ab

bei unserer Gesellschaftskasse,
bei den General-Agenturen,
bei der Bank in Winterthur

eingelöst.

Wir bitten, den Coupons ein Nummern-Verzeichnis beizufügen.

Winterthur, den 26. Mai 1900.

(914)

Schweizerische
Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft,
Der Direktor:
H. Langsdorf.**Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.**

Filialen in:

Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.**Staatsgarantie.**

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt,
gegenseitig 3—5 Jahre fest und nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.Der Zinsfuss für **Sparkassaeinlagen** beträgt 3% %.Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In **Zürich:** HH. C. W. Schläpfer & Cie.; in **Basel:** HH. Ehinger & Cie.; in **St. Gallen:** HH. Wegelin & Cie.; in **Bern:** HH. von Ernst & Cie.; in **Glarus:** Glarner Kantonalbank.

(848)

Die Direktion.

Basel. Steinacher & Rueff Antwerpen.Telegramm-Adresse: **Spedition Basel.** Telegramm-Adresse: **Spedition Anvers.**Regelmässiger täglicher direkter **Sammeldienst** zu äusserst vorteilhaften Bedingungen bei coulantester Bedienung zwischen Antwerpen und Basel für Gütertransporte ab Belgien, England, Amerika, Norddeutschland, Dänemark, Skandinavien, Russland etc. (Empfangnahme und Weiterbeförderung auf den Plätzen Antwerpen und Basel wird unter unserer persönlichen Leitung durch unser bestgeschultes, eigenes Personal besorgt.)Eigener prompter **Sammelverkehr** ab Havre für Kaffee etc. Korrespondenten: die Herren F. Puthet & Co., 188, Rue Victor Hugo, Havre. Billigste Preisnotierungen für Ausnahmetarifgüter ab Amsterdam, Rotterdam, Hamburg und Bremen.Vorteilhafteste kontraktliche Uebereinkommen mit nur erstklassigen Gesellschaften für **Rheintransporte** ab belgischen und holländischen Häfen. Verzollung, Verteilung und Formierung von Sammelwagen aus und nach allen Richtungen.

Billigste Réexpédition von Stückgütern aller Art. Sachgemässe und prompteste Behandlung von Gütern im Veredlungsverkehr. Lagerung. Preisfragen aus der Schweiz (nach Basel erbeten) werden umgehend beantwortet. (232)

**Nützlich für Geldinstitute, Handelsfirmen,
Kapitalisten und Beamte**sind: Guyers genaue und nach neuer, anerkannt praktischer Methode erstellte **Tages-Zinstabellen** für 1—360 Tage, jeden Kapitalbetrag und jedes 100teilige Münzsystem (9 Zinsfüsse: 3%, 3 1/4%, etc. bis 5% in Einzel- und Gesamt-Ausgabe); **Monats-Zinstabellen** (16 Zinsfüsse: 2 1/4%, 2 1/2% etc. bis 6% in einem Bande). Prospekte oder einzelne Exemplare durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verfasser. (832)**J. Guyer, Pfäfers Zürich.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie Jent & Co à Berne.

„ZÜRICH“**Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
in Zürich.**

Nach Beschluss der gestrigen Generalversammlung wird der Coupon Nr. 21 unserer alten, bezw. Nr. 8 unserer neuen Aktien mit

Fr. 120

von heute ab an der Gesellschaftskasse eingelöst.

Wir bitten, die Coupons mit Bordereau zu versehen.

Zürich, den 1. Juni 1900.

(941)

Die Direktion.

**Die
Zürcher Kantonalbank**

nimmt Gelder an gegen

4% Obligationen,

auf den Inhaber lautend, kündbar nach 4 Jahren, in Stücken à Fr. 500, 1000 und 5000 mit Halbjahrescoupons, zu pari. (867)

Zürich, den 17. Mai 1900.

Die Direktion.



Alleinverkaufsstelle für:

Isolierrohre u. Installationsmaterialien

(System Bergmann)

Bogenlampen Körting & Mathiesen (88)**Messinstrumente** Dr. Paul Meyer**Beleuchtungskörper** der A.-G. Spinn & Sohn**Bogenlampenkohlen****Glühlampen****Porz. Isolatoren****Leitungsdrähte**in nur bewährten
1^{er} Qualitäten.**Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.**

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4% Obligationen auf 3—5 Jahre fest,

mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung.

Für **Sparkassa-Einlagen** werden vom 1. Januar 1900 an **3 1/4% Zins** vergütet.Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld**; ferner bei unseren Filialen in **Romanshorn** und **Kreuzlingen**, sowie bei Herren **Kaufmann & Cie.** in **Basel**, Herren **C. W. Schläpfer & Cie.** in **Zürich** u. Herren **Wegelin & Cie.** in **St. Gallen.** (1700)

Frauenfeld, den 1. November 1899.

Die Direktion.

PANZERKASSEN, GELDSCHRÄNKE
Emil Schreyer & Co. Zürich (717)**Spinnerei-Verkauf.**Im Konkurse **Boller & Cie.** in **Uster** werden **Dienstag, den 12. Juni 1900**, nachmittags 2 Uhr, im **Gasthof zum Usterhof** in **Uster** öffentlich versteigert:Die im Betrieb stehende **Baumwollspinnerei** in Oberuster von ca. 14,500 Spindeln. Wasserkraft ca. 90 Pferde, Dampfkraft ca. 60 Pferde. Herrschaftshaus. Gebäudeassekuranz zusammen Fr. 265,900. Maschinenversicherung ca. Fr. 400,000. Flächeninhalt, bestehend in Gebäudeplatz, Hofraum, Anlagen und Wiesen, ca. 4 Hektaren.

Vom 21. ds. Mts. an liegen die Steigerungsbedingungen und das Verzeichnis der Gantobjekte hiertors zur Einsicht offen.

Uster, den 10. Mai 1900.

Konkursamt Uster:
D. Angst, Notar.

(826)